**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 2 (1908)

Heft: 6

Artikel: VII. Deutscher Taubstummenkongress in München 1908

**Autor:** Knopff, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-923187

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Erlaubnis gegeben, daß er drei Jahre da bleiben darf, um die Korbflechterei zu erlernen. So ist nun dem Manne geholfen.

Wir möchten hoffen, daß in dem Asyl auch noch viele andere die gesuchte Hilfe finden. Dann wird dieses Haus ein Segen werden für die Hilfsbedürftigen und Schwachen unter den Taubstummen, die in seinen Mauern wohlgeborgen sind. Zum Schlusse wollen wir aber auch allen danken, die mitgeholsen haben an diesem Werke edler Menschenfreundlichkeit.

Winnenden. Reiniger.

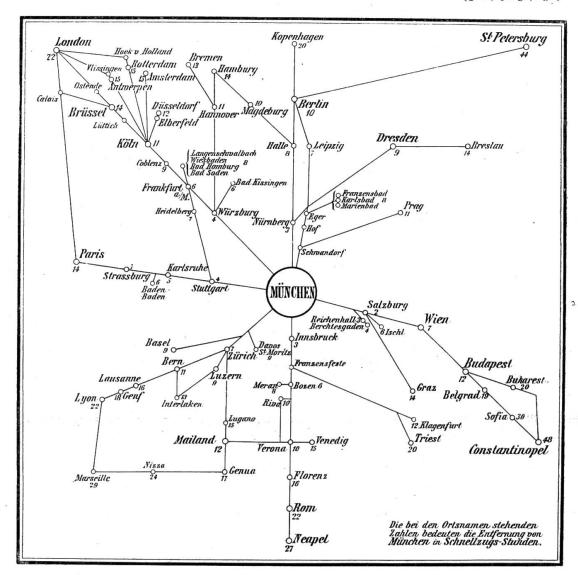
Anmerkung des Redakteurs: In das von uns geplante Taubstummenheim gedenken wir keine Blödsinnigen aufzunehmen, denn diese fühlen sich an jedem Ort glücklich, sosern sie nur leiblich gut versorgt sind. Unsern künftigen Asplanten aber wollen wir nicht nur äußerlich, sondern auch geistig ein behagliches Heim bieten.

# VII. Deutscher Taubstummenkongreß in München 1908.

Von A. Anopff.

Am 15. 16. und 17. August joll also der VII. Kongreß in unserm lieben, schönen München tagen. Herzlich freuen wir uns auf unfere lieben Gäfte, welche aus allen Ländern, und besonders aus allen Gauen Deutschlands nach München kommen wollen. Allen, allen sei unfer Willfommen zur fröhlichen Fahrt nach München von Herzen zugerufen! München will feinen Stolz einsetzen, sich den lieben Baften würdig zu zeigen und wird fie festlich emp= fangen. Der Kongreß wird feine Mühe und Arbeit scheuen, den in so erfreulicher Weise fortgeschrittenen Ausbau der jozialen und intellektuellen Hebung der Taubstummen in gang Deutschland weiter zu fördern. Wir feben mit berechtigtem Stolze, auf wie vielen verschiedenen Urbeitsfeldern der Taubstumme beschäftigt wird, und wie er aus eigener Kraft seine soziale Stellung zu heben vermag. Das ift der Segen, welchen uns die Taubstummenschulen gebracht haben! Es gilt nun, unfere fozialspolitische Stellung weiter auszubilden und zu befestigen. Wir haben noch nicht volle Gleichberechtigung mit den Sörenden der menschlichen Gefellschaft und werden fie wegen Gehörmangels niemals voll und gang erlangen fönnen. Mancherlei Forderungen, die mit unserer Existenzberechtigung verknüpft sind, mussen noch durchgesett werden. Ich nenne nur die Seelforge, die Nachschulen für taubstumme Lehrlinge und Fort= bildungsichulen. In diejem Sinne will der Taubstummen-Kongreß in München 1908 arbeiten und so einen Fortschritt in der Kultur der gesamten Taubstummenwelt erringen. Nach ernster Arbeit foll es auch an Frohfinn nicht fehlen! Dazu kann und will München das feine beitragen; denn München ift eine Stadt des Frohfinns! Es gibt feine andere Großstadt, in welcher der Fremde sich so schnell heimisch fühlt, wie gerade in München, keine, in der der Eingeborne und der Fremde fich fo schnell zusammenfinden zu einträchtiger Gemeinschaft. Darum fommen auch alljährlich Taufende und aber Taufende Fremde gerne zu einem längeren oder fürzeren Aufenthalt nach München. München ift die Stadt der "Gemütlichkeit"! Der Münchner kennt keinen Zwang; darum kann sich jeder Fremde, er mag sein wie er will, in München wohl fühlen. München ift vor allem auch eine Kunftstadt. Weltbekannt sind seine Runftausstellungen, die internationalen im Glaspalaste und die hochinteressanten der Sezession auf dem Königsplate. Vornehm abgetonte Sale, laufchige Nifchen, entzückende Interieurs find da zu feben. Man hat die Empfindung, behaglich und in aller Rube die Meisterwerte ber Künftler genießen zu fönnen. Nun errichtet München für 1908 eine neue großartige Ausstellung mit einem wundervollen Park. Da wird man alles sehen können, was Münchens Kunst, Kunstgewerbe und angewandte Kunst an guten Einrichtungen besitzt und geschaffen hat. Wohnungseinrichtungen, Sportausstellung, industrielle Leistungen aller möglichen Arten usw; auch der Park mit seinen herrlichen Anpflanzungen wird einen wunderbaren Anblick gewähren.

(Fortsetzung folgt.)



Diesen Plan verdanken wir der Freundlichkeit des Herrn Albin Maria Wayulik in Altenburg. Er veranschaulicht die Stundenzahl der Fahrt nach München und zugleich die Angabe über kürzeste Strecken.

## Hus der Caubstummenwelt



Es wird wohl manchen Leser interessieren, wieviel deutsche Taubstummenblätter es im ganzen gibt. Dem Alter nach find es folgende:

Blätter für Caubstumme.\* Herausgegeben von Hermann Griesinger, Obersinspektor der Königl. Taubstummens und Blindens Anstalt in Gmünd, (Württemberg). Ersche int monatlich einmal in einer evangelischen und katholischen Ausgabe und kostet jährlich Mk. 1.,50 (Fr. 1.90). Taubstumme (nur württembergische!) erhalten die Blätter auf Wunsch unentgeltlich. Den größten Teil der Kosten bestreiten freundlicherweise die Behörden. Das Blatt steht bereits im 56. Jahrgang!

Der Caubstummenfreund. Organ des Zentral=Bereins für das Wohl der Taub= ftummen in Berlin und des Zentral=Berbandes für die Wohlfahrt und die Interessen der

<sup>\*</sup> Die mit \* bezeichneten Blätter bringen in jeber Nummer Illuftrationen, bie andern teine ber nur gang gelegentlich.